



Das erste Mal mit voller Tauchmontur unter Wasser. An der Hand des Tauchlehrers lässt es sich gut und sicher durch das kühle Nass treiben.

Schnuppertauchen im Freibad

Kölliken Am vergangenen Wochenende durfte sich jeder mit Pressluftflasche und Schwimmflossen unter Wasser wagen.

VON MAREN MEYER (TEXT UND FOTOS)

Die Wasserdecke kräuselt sich, dicke Luftblasen steigen an die Oberfläche und die Umrisse einer Gestalt nehmen unter Wasser Form an. Ein Mann mit einem schwarz-roten Neoprenanzug, Taucherbrille und Pressluftflasche auf dem Rücken steigt aus dem Wasser der Badi in Kölliken.

«Ich bin eine Wasserratte», sagt Beat Graber von sich selber. Seit über 30 Jahren taucht er in den Weltmeeren, Schweizer Seen, Flüssen und in Schwimmbädern.

«Tauchen ist wie ein Virus», sagt er, «es lässt einen nicht mehr los.»

Beat Graber ist Tauchlehrer in der Tauchschule Aquarius. Mit seinem fünfköpfigen Team bietet er mehrmals im Jahr mehrwöchige Kurse in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden an. Vom Grundkurs des Open Water Diver bis hin zu Spezialkursen wie das Eistauen.

Totale Schwerelosigkeit

Das für Graber wunderbare Erlebnis des Tauchens konnten am vergangenen Wochenende alle erleben, die Lust darauf hatten, sich Pressluftflaschen auf den Rücken und Schwimmflossen an die Füße zu schnallen. Ab acht Jahren konnte jeder in fast vier Metern Tiefe die Unterwasserwelt der Badi Kölliken beim

Schnuppertauchen entdecken. Trotz fehlender Fische und Korallenriffe war das für viele eine einmalige Erfahrung.

Schwerelos und still

«Ich finde die Schwerelosigkeit und Stille unter Wasser toll», sagt Fabian Bircher. Er ist schon einmal mit Flaschen getaucht und wollte es unbedingt wieder versuchen.

Für die 14-jährige Ilona Rossau ist es hingegen der erste Tauchgang. «Es war cool, und das Atmen unter Wasser hat mir keine Probleme bereitet», sagt sie. Damit sich jeder sicher fühlte, wurde nur in Begleitung eines Lehrers getaucht, der immer eine helfende Hand und ermutigende Worte parat hatte.

Oberstes Gebot ist die Sicherheit

In der Tauchschule Aquarius seien Sicherheit und hohe Standards selbstverständlich, sagt Beat Graber. Für Tauchgänge gelte: Immer zu zweit und immer mit Rücksicht auf den Schwächeren. «Wenn er stoppt, sagt, dann ist auch stopp.»

Aber die Hauptsache sei der Spass den man beim Tauchen haben sollte. «Jeder soll mal erlebt haben, wie es ist, unter Wasser atmen zu können», findet Beat Graber. Der nächste Kurs der Tauchschule Aquarius beginnt am 17. Juli.



Fabian Bircher und Marcel Lüscher (rechts) sind in Begleitung ihrer Freundinnen gekommen. Beide haben schon Erfahrung mit Flaschentauchen.



Der Schnuppertag der Tauchschule Aquarius bot den Teilnehmern Ruhe und Schwerelosigkeit unter Wasser.



Ab acht Jahren konnte sich jeder im Tauchen üben, Unterwasserfoto als Andenken inklusive.



Wer nach dem Tauchgang richtig begeistert war, konnte direkt bei Delia Graber einen Tauchkurs buchen



Ilona Rossau und Debora Augsburgers waren nach ihrem ersten Tauchgang begeistert: «Irgendwann würden wir gerne einen Tauchkurs machen.»



Auf der sicheren Seite: Tauchlehrer Beat Graber zeigt mit den Fingern, dass alles o.k. ist.